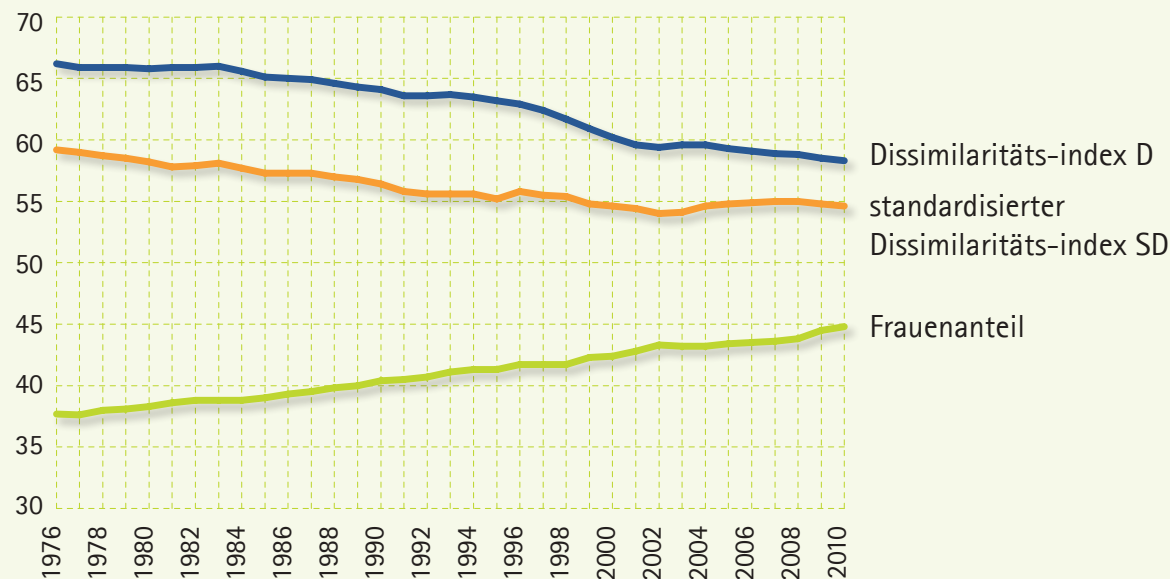


## Entwicklung der beruflichen Segregation\* und des Frauenanteils unter den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Westdeutschland 1976 bis 2010, in Prozent



\* Als Maßzahl für berufliche Segregation dient der Dissimilaritätsindex D. Er gibt den Anteil von Frauen und Männern an, die ihren Beruf wechseln müssten, um in jedem Beruf eine ausgewogene Verteilung zu erreichen. Ausgewogen ist die Verteilung dann, wenn sie derjenigen unter allen Beschäftigten entspricht. Der standardisierte Dissimilaritätsindex SD gewichtet – im Unterschied zu D – alle Berufe gleich stark, unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl.

Lesehilfe: Der Dissimilaritätsindex D zeigt, dass im Jahr 2010 58 Prozent aller Frauen und Männer ihren Beruf hätten wechseln müssen, um ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis in jedem Beruf zu erreichen. Das wäre bei einem Frauenanteil von jeweils 45 Prozent erreicht.

Quelle: SIAB, schwach anonymisierte Version 7510, eigene Berechnungen.

© IAB